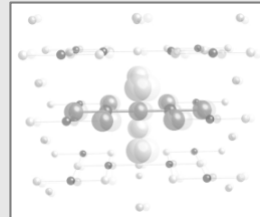


## Kompetenztransfer in Gründer- und Medienparks

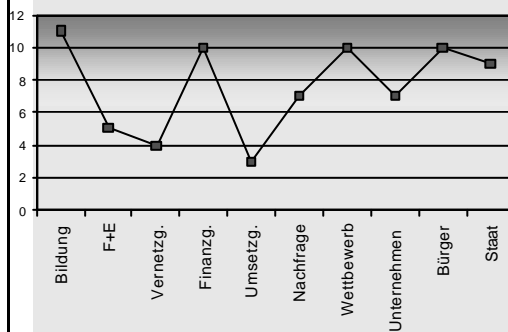
Prof. Joachim Hasebrook  
 Soenke Dohrn

Kompetenzmanagement 2006  
 Frankfurt, 15. November 2006



ISNM International School of New Media  
 An der Universität zu Lübeck  
 Willy-Brandt-Allee 31c  
 23554 Lübeck

## Hintergrund Innovationsindikator 2006 (DIW, Berlin)



**Fazit:** Nicht Umsetzung und Netzwerke sind schwach, sondern Bildung, Finanzierung und Wettbewerb.



## Hintergrund

- ▶ **Innovation findet in Clustern statt**
  - ? Austausch wettbewerbsrelevanten Wissens zwischen den Akteuren
- ▶ **Netzwerke erschließen Wissen**
  - ? Verknüpfung unterschiedlicher Wissensquellen durch IT-gestützte Wissensinstrumente
- ▶ **Warum Kompetenztransfer?**
  - ? Cluster sind selbstorganisierend
  - ? Wirtschaftlicher Nutzen von Netzwerken hängt von deren „Wissensdichte“ ab
  - ? Es geht um Kompetenz nicht um Wissen, denn Kompetenz bedeutet:  
**Anpassungsfähigkeit durch Selbstorganisation**

3

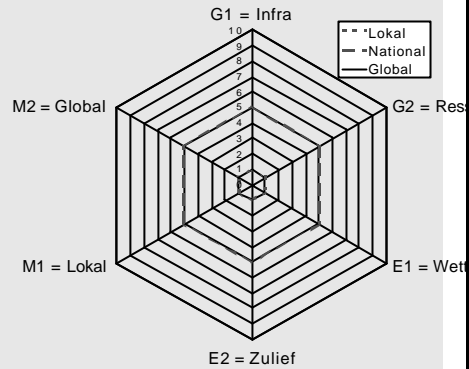
## Studie

- ▶ **Messinstrumente**
  - ? Cluster-Stärke: GEM Assay
  - ? Netzwerkdichte: Aktive vs. Passive Dichte
  - ? Transfer: Wissensarten, -quellen, -instrumente
- ▶ **Durchführung**
  - ? Partner: Gründer- und Medienparks
  - ? Ablauf
- ▶ **Ergebnisse**
  - ? Cluster
  - ? Netzwerk
  - ? Transfer

4

## Clusterstärke GEM-Assay

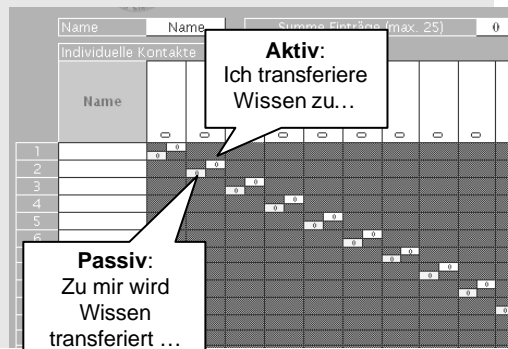
- ▶ **Groundings:**
  - ? G1 = Infrastruktur
  - ? G2 = Ressourcen
- ▶ **Enterprises**
  - ? E1 = Wettbewerb
  - ? E2 = Zulieferer
- ▶ **Market**
  - ? M1 = Lokaler Markt
  - ? M2 = Internationaler Markt
- ▶ **Bewertung**
  - ? Relative Stärke (1-10)
  - ? Relative Wichtigkeit (1-10)
- ▶ **Ergebnis-Assay**
  - ? Lokal ~ 100
  - ? National ~ 250
  - ? Global ~ 1000



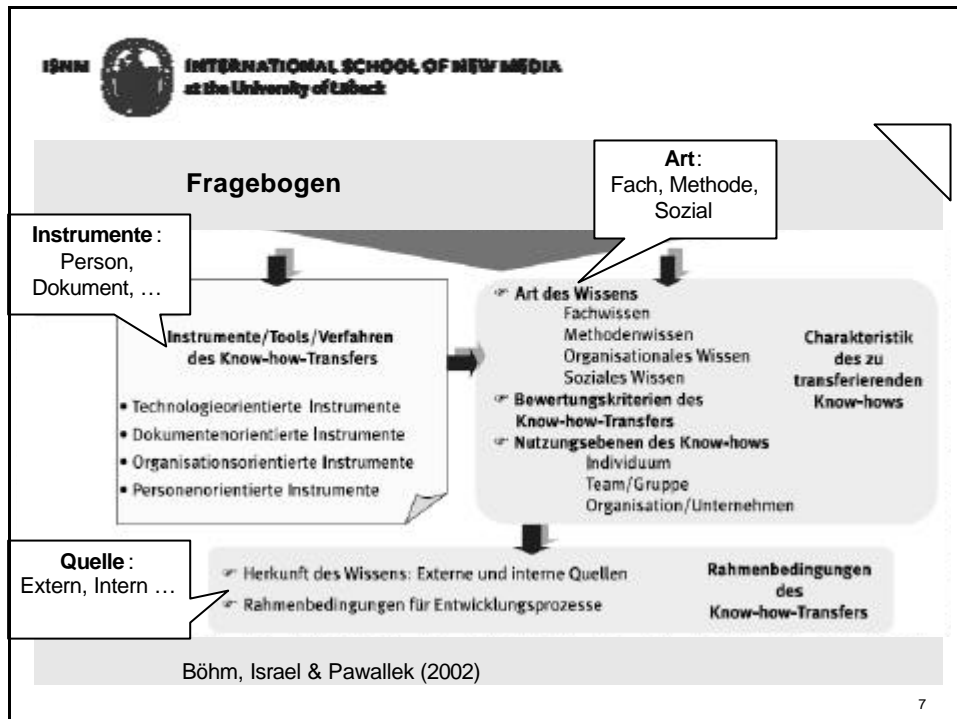
5

## Netzwerkanalyse

- ▶ **Ebenen**
  - ? Individuum
  - ? Team
  - ? Organisation
- ▶ **Art**
  - ? Passiv = Transfer von Dritten
  - ? Aktiv = Transfer zu Dritten
- ▶ **Dichte**
  - ? pro Ebene
  - ? Aktiv vs. Passiv



6



### Fragebogen Wissensart

► **Wissensart**

- ? Fach
- ? Methode
- ? Sozial

► **Wissensfokus**

- ? Explizit
- ? Implizit

Über-gang	Subjektebene	Form des Übergangs	Prozesse, Beispiele
EW -> EW	Individuell ? individuell	Informations- weitergabe und Informations- verkoppelung <b>(Kombination)</b>	Persönliches Gespräch
	Individuell ? korporativ		Inner- betriebliches Berichtswesen
	Korporativ ? individuell		Klassische Weiterbildung
	Korporativ ? korporativ		Öffentlicher Unternehmensb ericht

Erpenbeck (2004)

8

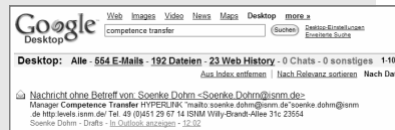
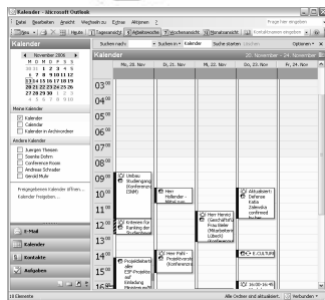
4

## Fragebogen Wissensquellen

- ▶ Ebene
  - ? Person
  - ? Organisation
  
- ▶ Position
  - ? Extern
  - ? Intern

## Fragebogen Wissensinstrumente

- ▶ Intern Passiv
- ← Outlook
  
- ▶ Intern Aktiv
- Google Desktop →
  
- ▶ Extern Passiv
- Business Club →
  
- ▶ Extern Aktiv
- ← Google Alerts

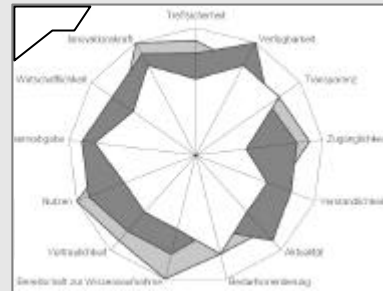


## Fragebogen

► Für jede Instrumentengruppe:  
Qualitätsbewertung hinsichtlich

- ? Treffsicherheit
- ? Verfügbarkeit
- ? Transparenz
- ? Zugänglichkeit
- ? Aktualität
- ? Bedarfsorientierung
- ? Kompetenzorientierung
- ? Nützlichkeit

Hardwig et al. (2004)



► Alle Antworten Likert-Skala 1 – 6

- ? 1 (stimme nicht zu)
- ? 6 (stimme voll zu)

11

## Studie

► Messinstrumente

- ? Cluster-Stärke: GEM Assay
- ? Netzwerkdichte: Aktive vs. Passive Dichte
- ? Transfer: Wissensarten, -quellen, -instrumente

► Durchführung

- ? Partner: Gründer- und Medienparks
- ? Ablauf

► Ergebnisse

- ? Cluster
- ? Netzwerk
- ? Transfer

12

### Beispiel-Cluster:



media docks european campus for digital media  
european campus for digital media

- ▶ **Aktive Wirtschafts - und Innovationsförderung**
- ▶ **Umgebauter Getreidespeicher im alten Hafen**
- ▶ **Besteht aus:**
  - ? Gründerzentrum
  - ? Unternehmenspark
  - ? 2 Akademische Einrichtungen
  - ? Produktionsstudios für Radio und TV
  - ? Konferenzräume für bis zu 500 Personen



13

### Internationales Vergleichsbeispiel:



- ▶ **80 Start-Up Unternehmen aus der Medienbranche auf 7 Gebäudeebenen**
- ▶ **Jedes Stockwerk gesunder Mix aus sich ergänzenden Start-Ups**
- ▶ **Indirekte Förderung der informellen Vernetzung**
  - ? durch Start-Up geführte Seminare
  - ? Informelle Sitzecken
  - ? dezidierte Meetingräume
  - ? allwöchentliche zwanglose Treffen
- ▶ **Kompetenzmanager**
- ▶ **80 Firmen gründeten 20 neue Start-Ups**



14

### Internationales Vergleichsbeispiel:



- ▶ 60 Mitarbeiter in Niederlanden,  
(Niederlassungen in GB, DE & USA)
- ▶ Im „KPN Cybercenter“ (Flughafen Schipol):  
Europäischer Netz-Knotenpunkt mit Top-Technik
- ▶ Spitzenreiter für ASP in Europa:  
E-Learning, E-Commerce, Shared Office ...
- ▶ Staatliches Bildungsportal „Acadoo“
- ▶ Kunden und Partner u.a.  
Microsoft, IBM/Lotus, ABN Amro, ING,  
Oracle, SABA, Scope, Documentum ...



15

### Ablauf der Studie

- ▶ **Expertenpanel zum GEM Assay**
  - ? Media Docks = 5 Experten
  - ? Siennax = 3 Experten
  - ? IQube = 5 Experten
- ▶ **Netzwerkanalyse** (teils mit Interview)
  - ? Media Docks = 11 Firmen
  - ? Siennax = 1 gesamt
  - ? IQube = 13 Firmen
- ▶ **Fragebogen vor Ort**
  - ? Siennax = 1
  - ? Innovation Labs = 1
  - ? Media Docks = 14
- ▶ **Fragebogen Online**
  - ? Deutsche und englische Fassung im Web
  - ? n = 21 deutsch
  - ? n = 13 international

#### Monate

0  
 3  
 6  
 9  
 12  
 15  
 18  
 21  
 24

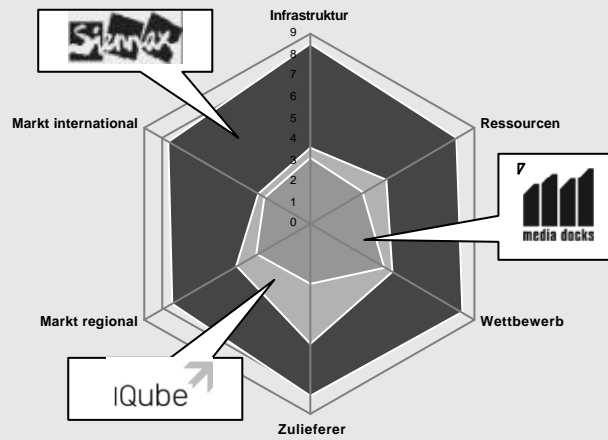
16



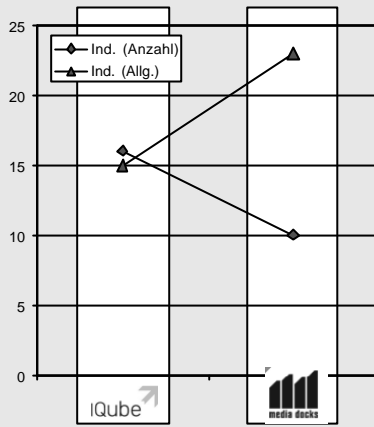
### Studie

- ▶ **Messinstrumente**
  - ? Cluster-Stärke: GEM Assay
  - ? Netzwerkdichte: Aktive vs. Passive Dichte
  - ? Transfer: Wissensarten, -quellen, -instrumente
  
- ▶ **Durchführung**
  - ? Partner: Gründer- und Medienparks
  - ? Ablauf
  
- ▶ **Ergebnisse**
  - ? Cluster
  - ? Netzwerk
  - ? Transfer

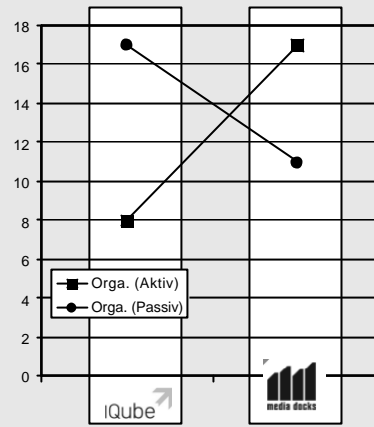
### Expertenbewertung der Clusterstärke mit GEM Assay im Vergleich



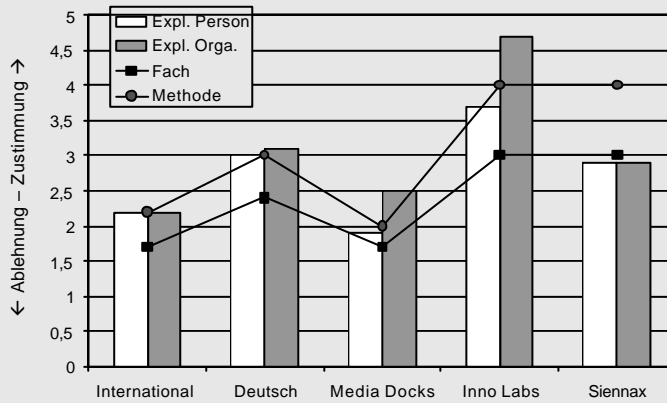
### Netzwerkdichte Aktiv und Passiv Individuell



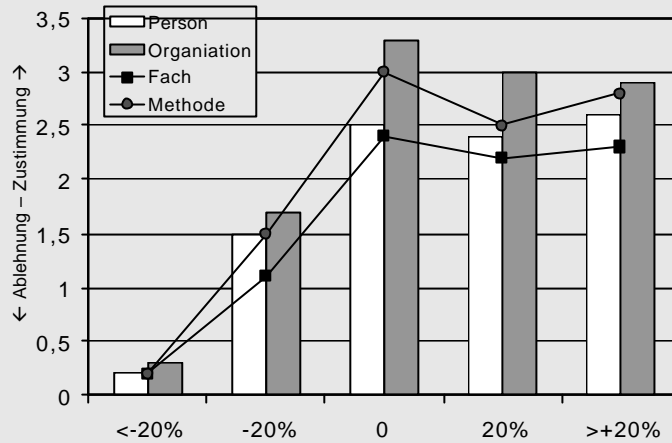
### Organisation



### Wissenstransfer im Vergleich Mittlere Bewertung „Wissensart“

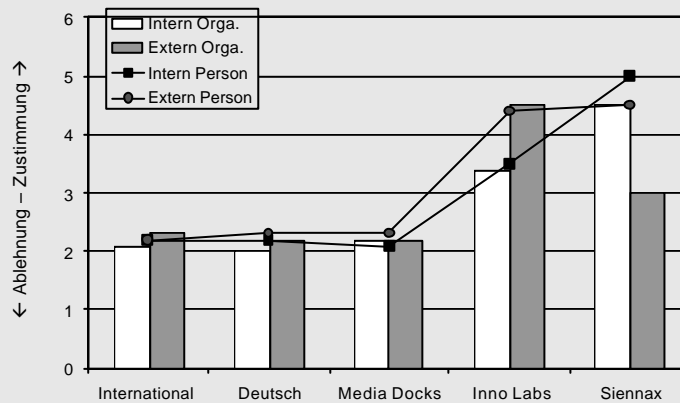


### Wissensart und Wirtschaftserfolg Art und Ebene



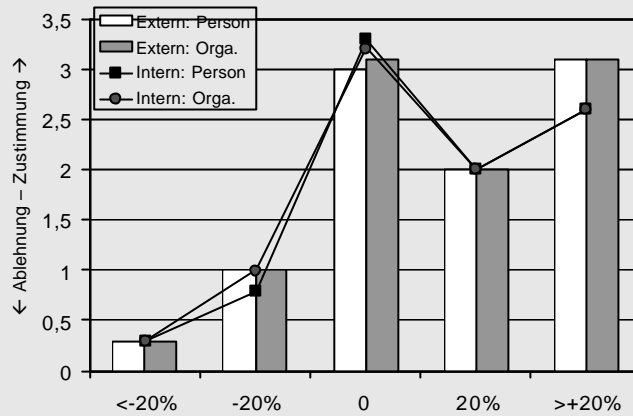
21

### Wissenstransfer im Vergleich Mittlere Bewertung „Wissensquellen“



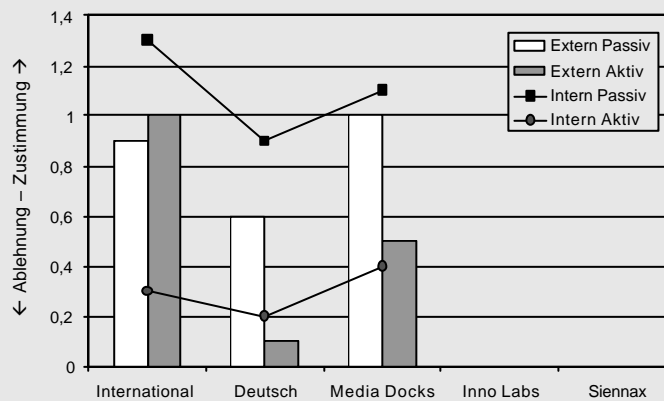
22

### Wissensquellen und Wirtschaftserfolg Art und Ebene



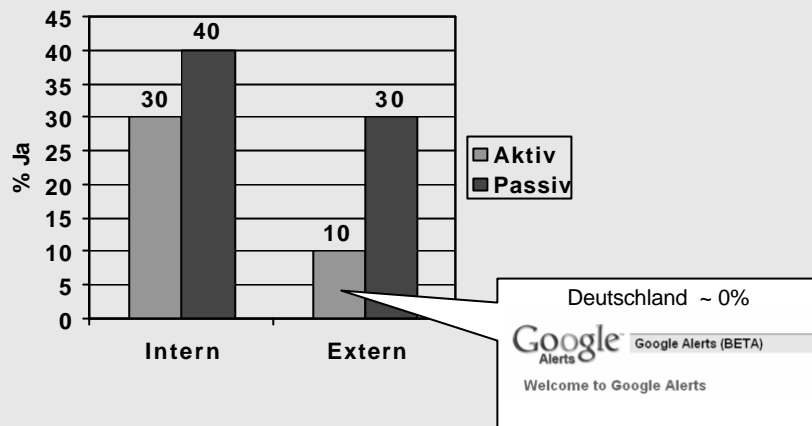
23

### Wissenstransfer im Vergleich Mittlere Bewertung „Wissensinstrumente“



24

### Wissenstransfer im Vergleich Nutzungshäufigkeit „Wissensinstrumente“



25

### Wissenstransfer im Vergleich Einzelbewertungen „Wissensinstrumente“

► Intern (% Zustimmung)

• Aktiv

- ? + Selbstgesteuerte Nutzung (30%)
- ? – wenig problem- und kompetenz-orientiert (8%)

• Passiv

- ? + erfüllt Suchanforderungen (25%)
- ? – komplizierter Zugriff, wenig problem-orientiert (12%)

► Extern (% Zustimmung)

• Aktiv

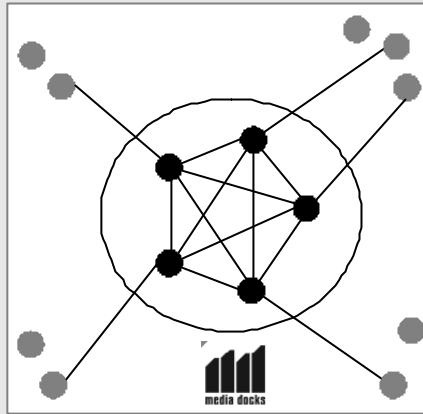
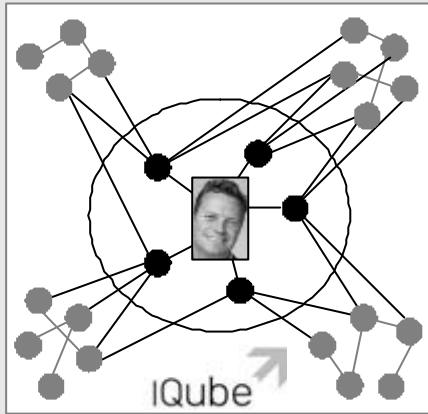
- ? + Selbstgesteuerte Nutzung (13%)
- ? – komplizierte Handhabung (4%)

• Passiv

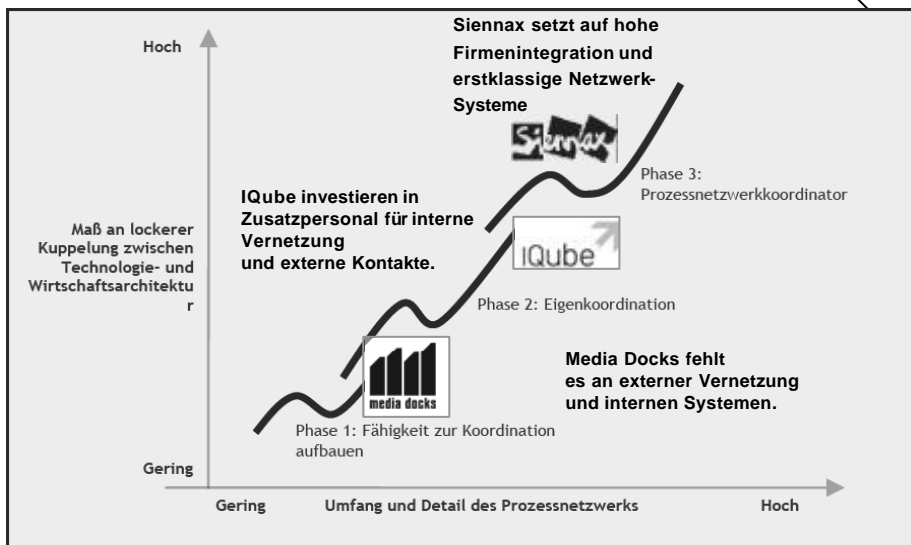
- ? + Verfügbarkeit, Bedienbarkeit, Suchanforderungen (30%)
- ? – komplizierter Zugriff, wenig problem-orientiert (17%)

26

Schlußfolgerungen  
Cluster & Netzwerke



27



28

**Kontakt:**

▶ **Sönke Dohrn & Joachim Hasebrook**

Willy-Brandt-Allee 31c  
23554 Lübeck

▶ **mailto: [soenke.dohrn](mailto:soenke.dohrn@isnm.de) | [joachim.hasebrook](mailto:joachim.hasebrook@isnm.de) @isnm.de**  
**+49 (0) 451 - 29 67 14 | 15**